

Green public procurement

G.A. Blengini

Politecnico di Torino

February 13 2013, Budapest, Hungary



Jointly for our common future



EU GPP Politik und Straßen Kriterien

die folgenden Folien sind adaptiert von:

Europäische Kommission
Generaldirektion Umwelt

Was ist Green Public Procurement (GPP)?

“GPP ist ein Prozess, wo staatliche Stellen versuchen **Güterproduktion, Dienstleistungen und Arbeiten** während ihres gesamten Lebenszyklus mit reduzierten **Umweltauswirkungen** durchzuführen im Vergleich zu **Güterproduktion, Dienstleistungen und Arbeiten** mit demselben Zweck, die sonst produziert würden.“



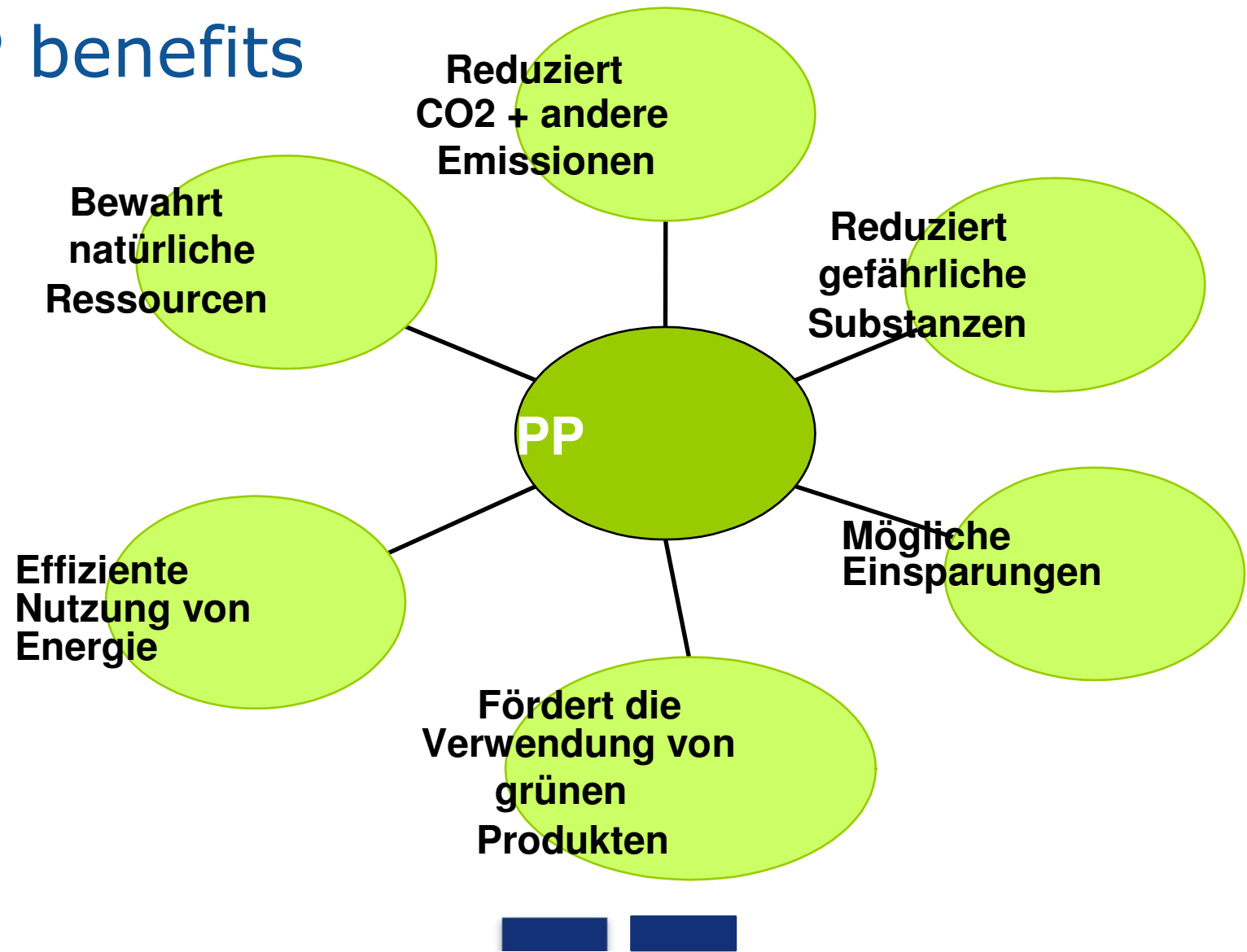
Warum GPP?

Die Behörden in der EU verwenden 17% des BIP pro Jahr.

3 Kategorien: 70-80% aller Umweltauswirkungen



GPP benefits



Kommunikation (2008)

“Public Procurement für eine bessere Umwelt ”

- Gemeinsame EU GPP-Kriterien für vorrangige Produkte/
Dienstleistungen
- Legal/ Betriebsführung: GPP Training Toolkit
- GPP Nationale Aktionspläne
- Politisches Ziel: 50% der Ausschreibungen sollen bis 2010 grün sein
(mit Blick auf die ersten 10 entwickelten Produktgruppen)



Rechtliche Richtlinien

Vergaberichtlinien:

- ▶ Direktive 2004/17/EC für Wasser, Energie, Verkehr und Postdienste
- ▶ Direktive 2004/18/EC (Waren, Arbeiten, Dienstleistungen)
- ▶ Unter Berücksichtigung der Einbeziehung von Umweltaspekten unter bestimmten Bedingungen



Rechtliche Richtlinien

Vertrag der Europäischen Union

- ▶ Die folgenden Prinzipien müssen immer für alle öffentlichen Beschaffungs Maßnahmen eingehalten werden:



- freier Warenverkehr
- freier Dienstleistungsverkehr
- Nichtdiskriminierung
- Gleichbehandlung
- Transparenz
- Verhältnismäßigkeit



So warum machen wir es nicht alle so? Hindernisse für GPP

- *fehlende politische Unterstützung*
- *grüne Produkte werden teuer wahrgenommen*
- *mangelnden Rechtskenntnisse in der Anwendung von Umweltkriterien*
- *mangelnde Ausbildung*
- *begrenzte festgelegte Umweltkriterien für Produkte/Dienstleistungen*





19+ EU GPP Kriterien



Bau, Strom, Reinigungsprodukte und Dienstleistungen, Textilien, Lebensmittel und Catering Service, Möbel*, Büro IT-Ausstattung, Papier*, Gartenprodukte und -geräte, Transportintervalle, thermische Dämmung, Wandverkleidung, Bodenbeläge*, Heizkraftanlagen (CHP), **Strassenbau und Verkehrszeichen**, Straßenbeleuchtung und Verkehrssignale, Mobiltelefone*
(*=Aktualisierung 2012)*

Neu in 2012: Innebeleuchtung und Seidenpapier, Abbildungs-ausrüstung, Gebäude, Heizsysteme, Wasserhähne und Duschköpfe, Toiletten

Kriterien auch in der Entwicklung von Elektro-Medizinischen Geräten (SEMCo)



Wo können grüne Kriterien in Ausschreibungsunterlagen eingeführt werden?

Bestellungen an gekaufte
Produkte/Dienstleistungen/
Arbeiten

- Materie
- Technische Daten
- Auswahlkriterien
- Vertragserfüllungs-
Klauseln

Bestellungen an Bieter

- Vergabekriterien



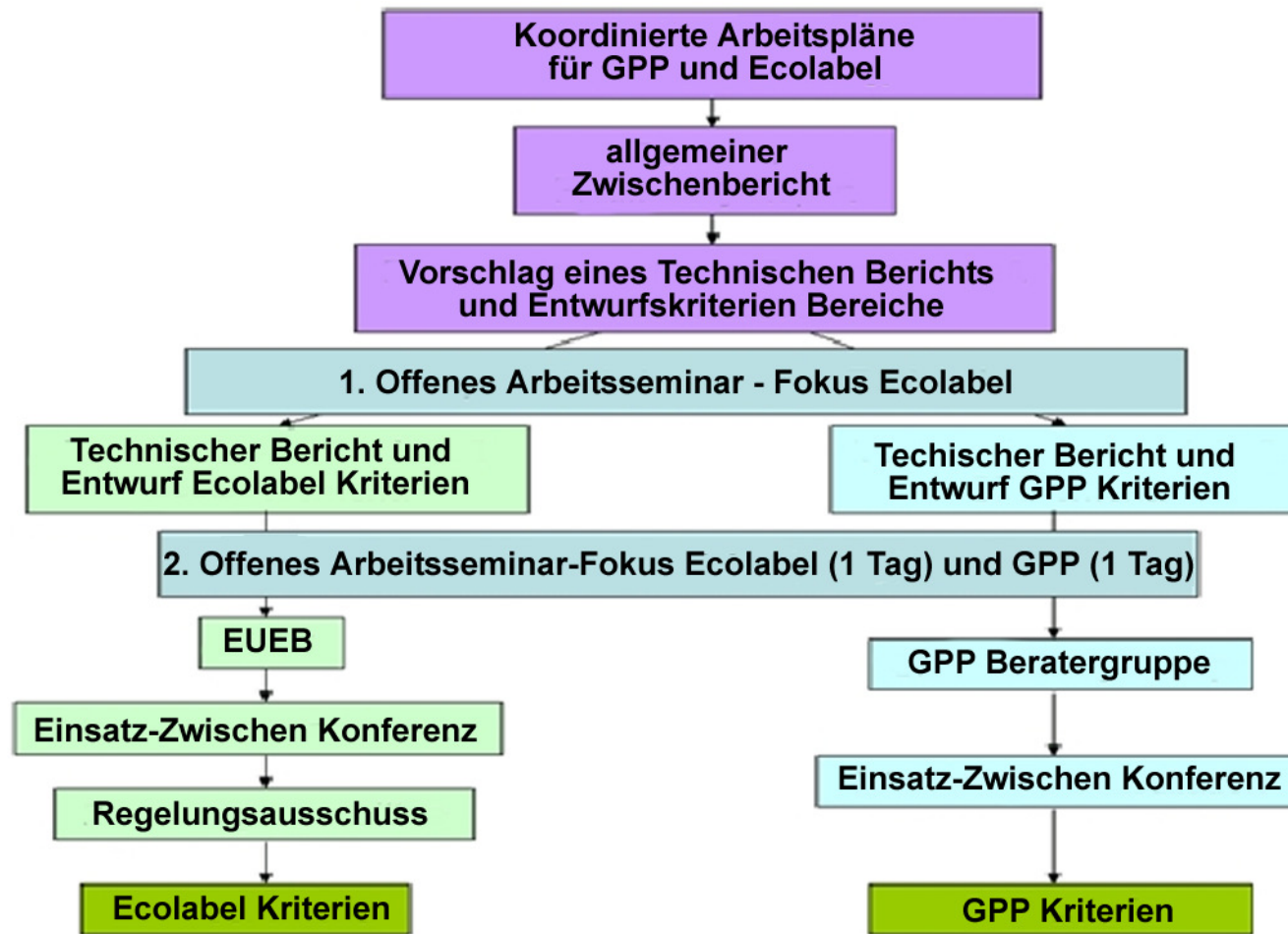
Zwei Ebenen der Kriterien

Kernkriterien: *Ansprechen der wichtigsten Umweltauswirkungen, konzipiert, um mit minimalen zusätzlichem Überprüfungsaufwand oder Kostenerhöhung verwendet zu werden.*

Umfassende Kriterien: *Kauf der besten auf dem Markt verfügbaren umweltbewussten Produkte, die möglicherweise zusätzlichen Überprüfungsaufwand oder einen leichten Kostenanstieg im Vergleich zu anderen Produkten mit der gleichen Funktionalität erfordern.*

 *GPP Kriterien basieren weitgehend auf Standard-Typ-I-Umweltzeichen. Es ist jedoch nicht gestattet, Produkte mit einem bestimmten Label zu verlangen.*





GPP Quellen



HELP DESK : gpp-helpdesk@iclei.org

(nur in EN, FR, DE)

Newsletter (bitte Anmelden!)

GPP Webseite der Europäischen Kommission:

- * **Kauf eine Grün-Handbuches**
- * **die vollständige Reihe von EU GPP-Kriterien und Hintergrundberichte sowie Informationen über den Kriterien Festlegungsprozess**
- * **GPP Beispiele**
- * **Information über die nationalen Aktionspläne für GPP**
- * **Eine Liste der FAQs und Glossar von Schlüsselbegriffen**
- * **News und bevorstehende Veranstaltungen**



EU GPP Kriterien für Straßen

- *die Geschichte bisher*
- *vorgefundene Hauptprobleme*
- *Möglichkeiten nach vorne zu sehen*
- *Fragen, Fragen, Fragen*



EU GPP Kriterien für Straßen I – *was bisher geschah*

2010: EU-Straßenrichtlinien veröffentlicht

2011: Revisions Prozess in Folge von einiger Kritik

*2012: Entscheidung zum “Einfrieren” des aktuellen
Entwicklungsprozesses und detaillierte Diskussion, wie
GPP Straßenrichtlinien am besten zur Verfügung
gestellt werden können.*

*Warten auf Reaktion von GPP-Beratergruppe in Bezug
auf Notwendigkeit der Kriterien.*



EU GPP Kriterien für Straßen II – *warum ist es so schwierig Straßenkriterien zu erstellen*

- *Jede Straße ist anders*
- *Nicht genügend Wissen über die Umweltauswirkungen der verschiedenen Materialien*
- *Nicht genügend Wissen über die Umweltauswirkungen von Bauweisen*
- *Schwierigkeit die genauen Anforderungen so zu formulieren, dass die Lieferanten wissen was sie liefern müssen und was Vermittler überprüfen müssen.*



EU GPP Kriterien für Straßen II – *was ist nicht genug für GPP Kriterien*

*Der Auftragnehmer sollte Materialien verwenden...
...mit niedriger Umwelt/Energie Auswirkung
...die Kraftstoffverbrauch reduzieren
...die Lärm reduzieren
...die das Wasser Abfließen vermeiden
...die die Erosion von Oberflächenmaterialien
reduzieren*



EU GPP criteria for roads II – *was wir tun müssen...*

*“Materialien mit niedrigen
Umwelt/Energie Auswirkungen”*



**Setzen von Maximalwerten für
benötigte
Energie/Material/Minimumwerte von
Recyclinganteil**

*“Materialien, die den Kraftstoff-
verbrauch senken”
“Materialien, die Lärm reduzieren”
“Materialien, die Wasser abfließen
vermeiden”*



**Setzen von Sollwerten für den Grad
der Kraftstoff/Lärm/Abflußwerte
Reduzierung**

*“Materialien, die die Erosion von
Oberflächen Material reduzieren”*



**Definition der Qualität dieser
Materialien**

***Können wir das? —
Kann es überprüft werden?***



EU GPP criteria for roads II – und wäre das die beste Lösung?

- ❓ *blockieren wir Innovation, wenn wir zu restriktiv sind?*
- ❓ *Sollten wir uns von der Festlegung der Anforderungen für bestimmte Materialien fortbewegen und zu Anforderungen für die ganze Straße?*
- ❓ *Wo sollen wir die Grenzen setzen: Bau **und** Erhaltung?*
- ❓ *Sollen Life Cycle Kosten das Hauptinstrument sein?*





MINISTERO DELL'AMBIENTE
E DELLA TUTELA DEL TERRITORIO E DEL MARE

GPP für Straßenbau und Erhaltung

ÜBERBLICK

über Aktivitäten in Italien FEB2011 – FEB2013?

Brussels, 20.11.2012



Leitungsgruppe (Italien):

- Gian Andrea Blengini blengini@polito.it - Politecnico di Torino
- Antonio D'Andrea antonio.dandrea@uniroma1.it - Università Roma La Sapienza
- Gabriele Tebaldi gtebaldi@unipr.it - Università di Parma

KICKOFF & EXPECTED CONCLUSION

Kickoff: 25 FEB 2011

Expected conclusion: FEB 2013

COMPOSITION OF THE WORKGROUP

Weakest point is implementation

→ Focus on public authorities with direct responsibility in the decision process at various steps

- Province level (road planning and tendering + waste management + extractive activities)
- Universities/Research (++road design & constr; +LCA/env manage)
- Italian Ministry of Environment
- Italian Authority for public procurement (CONSIP)
- Road constructors
- Construction materials producers / aggregate producers / recyclers...

SCOPE OF WORK

- Nearly impossible to include all relevant aspects!
- We should start the process from where we have at the same time remarkably high environmental impacts and reasonably good chances of success

Public roads under the authority of «Provincia» (State → Region → Province)_____

Construction of new roads and maintenance of existing ones

Out of scope: traffic signs, noise and visual barriers...

TASK-GROUPS

Taskgroup 1: Definition of “green road”, identification of key environmental impacts and priorities, objectives of env. impact reduction and tools to understand and measure the environmental performance

(coordinator: G. Tebaldi gtebaldi@unipr.it)

Taskgroup 2: Identification of tools to be adopted by tendering authorities, designers and contractors in order to reach the objectives

(coordinator: A. D’Andrea antonio.dandrea@uniroma1.it)

Taskgroup 3: identification of tools that can be used by producers of construction materials to measure and communicate the environmental quality of their products

(coordinator: G.A. Blengini blengini@polito.it)

BACKGROUND REPORT

1. EC – ROAD CONSTRUCTION AND TRAFFIC SIGNS BACKGROUND REPORT - ROAD-RES model
2. IRF INTERNATIONAL ROAD FEDERATION (CHANGER)
3. USIRF ROUTES DE FRANCE (SEVE + COLAS report)
4. NL Agency & Ministry of Housing, Spatial Planning and the Environment VROM (DUBOCALC)
5. EPD (PCR 2009:03) for the Railway Infrastructure on the Bothnia Line
6. UK WRAP – AGGREGAIN (CO2 emission estimator tool)
7. Finnish National Road Administration FINRA report
8. LIFE05 Sustainable Construction in Public and Private Works through IPP approach SUSCON. National Technical University of Athens (NTUA)

PROPOSED ENV CRITERIA (in progress)

Proposed environmental criteria will address the following areas of interest:

Natural resources:

Content of «unconventional» materials in different road layers

→ LCT & LCA to understand environ gains vs impacts (e.g. increased transport)

In situ re-use of excavated soil and rock

Built-environment:

Use of design for recycling during the design stages

Durability of road works (adaptation of the perpetual pavement concept)

Natural environment:

GHG reduction

Other types of emissions ?

Human health:

Temperature of workability of road materials

List of construction materials / substances to be excluded ?

Innovative engineering technologies:

Hot/cold recycling

Waste management:

CDW 70% recycling within 2020

Water management:

rainwater

IMPLEMENTATION OF ENV CRITERIA

TENDER FOR:

- Procurement of goods;
 - Procurement of services;
 - Procurement of works.
- EU ecolabel cannot be used!
- Road design (service)